

Protokoll

über die 34. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Umwelt-, Bau- und
Feuerwehrausschusses der Stadt Wedel am Donnerstag
dem 09.02.2017, Werkhof der Stadtwerke Wedel GmbH, Werkstraße 12

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:08 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion:

Herr Detlev Blohm
Frau Kerstin Dorbandt
Herr Jan Höpermann
Herr Ulrich Kloevekorn
Herr Stephan Schwartz

stellvertr. Vorsitzender

WSI:

Frau Ingrid Paradies
Frau Anette Wente

SPD-Fraktion:

Herr Manfred Eichhorn
Herr Wolfgang Rüdiger

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Herr Thomas Grabau
Herr Dr. Ralf Sonntag

Vorsitzender

FDP-Fraktion:

Herr Prof. Dr. Helmut Thöm

Fraktion DIE LINKE:

Herr Johannes Schneider

Seniorenbeirat:

Frau Christa Grodt
Herr Gerhard Nagel

Vertreterin für Hr. Nagel

Umweltbeirat:

Herr Jens Peyn

Protokoll der 34. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Umwelt-, Bau- und
Feuerwehrausschusses
vom 09.02.2017

Verwaltung:

Frau Annette Boettcher
Herr Klaus Lieberknecht
Frau Christiane Maylahn
Frau Sonja Taschendorf
Frau Birgit Woywod

Fachdienst 2-602
Fachbereichsleiter 2
Leitstelle Umweltschutz
Schriftführerin
Fachdienstleiterin 2-60

Stadtentwässerung:

Herr Uwe Harms

Werkleiter

Vertreter Kleingartenverein:

Herr Jörn Stührenberg

Vertreter Ortsbauernverband:

Herr Richard Möller

Gäste:

Herr Holger Fürst
Frau Michaela Kiss
Herr Sven Oranienburg
Frau Babara Saxe
Herr Marco Sommerfeld
Herr Christoph Walther
Herr Jan Wesselmann

Stadtwerke Wedel GmbH
Stadtwerke Wedel GmbH
Stadtwerke Wedel GmbH
Siteco Beleuchtungstechnik GmbH
Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Philips Lighting GmbH
Siteco Beleuchtungstechnik GmbH

Es fehlte entschuldigt:

SPD-Fraktion:

Herr Tobias Niemeyer

Es sind zwei Pressevertreter und ein Einwohner anwesend.

Um 18:00 Uhr begrüßt der Vorsitzende Herr Grabau alle Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Grabau kündigt an, dass die am 09.03.2017 geplante Sitzung ausfallen wird. Den voraussichtlich nicht öffentlichen Punkt 10.2, Mitteilung, wird er zeitlich vorziehen, da er den Beiräten die Möglichkeiten geben möchte, teilzunehmen ohne vorher draußen warten zu müssen. Die Nummerierung im Protokoll bleibt unverändert.

Die Tagesordnung wird vom Ausschuss mit 13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen bestätigt.

Herr Schneider schlägt vor, TOP 8, Ausbau Friedrich-Großheim-Straße und Eichkamp, öffentlich zu beraten. Das wird vom Ausschuss nicht unterstützt.



Der Vorsitzende beantragt, den Ausschluss der Öffentlichkeit für die TOPs 8-10. Dem Antrag stimmt der Ausschuss mit 12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung zu.
Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

- 1.) Einwohnerfragestunde
- 2.) Anfragen und Mitteilungen zu Kleingartenangelegenheiten
- 3.) Anhörung Beiräte
- 4.) Protokollgenehmigung, hier: Protokoll der 33. Sitzung vom 12.01.2017
- 5.) Neuaufstellung des Abwasserkonzepts für den Zeitraum bis 31.12.2018
Vorlage: BV/2017/005
- 6.) Mitteilungen und Anfragen
 - 6.1 Stand wichtiger Bauvorhaben - Tief- und Gartenbau
Vorlage: MV/2016/103
 - 6.2 Gemeinnützigkeitsprüfung des Schrebergartenvereins Wedel e. V. für die
Geschäftsjahre 2013 bis 2015
Vorlage: MV/2017/001
 - 6.3 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen
 - 6.4 Sonstiges
- 7.) Straßenbeleuchtung
Vorträge der Stadtwerke Wedel, des NABU und der Leuchtenhersteller

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

- 8.) Ausbau Friedrich-Großheim-Straße und Eichkamp - Bauauftrag
Vorlage: BV/2016/159
 - 9.) Ausbau Einmündung B 431 Rissener Straße / Industriestraße - Beauftragung Verkehrstechnik - Ingenieurleistungen
Vorlage: BV/2016/158
 - 10.) Mitteilungen und Anfragen
 - 10.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen
 - 10.2 Sonstiges
 - 11.) Unterrichtung der Öffentlichkeit
-

Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

Der Einwohner stellt fest, dass LEDs in Deutschland nicht produziert werden und fragt, woher sie bezogen werden und ob sie nun günstiger sind.

2.) Anfragen und Mitteilungen zu Kleingartenangelegenheiten

Herr Stührenberg hat nichts zu berichten.

3.) Anhörung Beiräte

Der Seniorenbeirat hat nichts zu berichten. Der Jugend- und der Umweltbeirat sind nicht anwesend.

4.) Protokollgenehmigung, hier: Protokoll der 33. Sitzung vom 12.01.2017

Das Protokoll wird ohne Änderungen mit 10 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen genehmigt.

5.) Neuaufstellung des Abwasserkonzepts für den Zeitraum bis 31.12.2018 Vorlage: BV/2017/005

Herr Harms führt in das Thema ein.

Herr Grabau erkundigt sich, ob die Stadtentwässerung schon Vorstellungen für das Gebiet Wedel Nord entwickelt haben. Herr Harms verneint dies, da vor 2018 weder Umsetzungen noch Investitionen erfolgen werden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat mit 13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt die Neuaufstellung des Abwasserkonzepts, wie folgt:

Nachfolgend aufgeführte Bereiche sollen bis Ende 2018 an die zentrale Entsorgung angeschlossen werden:

- 1.) Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 37 „Am Redder - Teilbereich Süd“**
- 2.) Bebauungsplan Nr. 20a „Teilbereich Hafenkopf“**

6.) Mitteilungen und Anfragen

6.1.) Stand wichtiger Bauvorhaben - Tief- und Gartenbau Vorlage: MV/2016/103

Herr Dr. Thöm stellt fest, dass bei Punkt 2, Umbau Beleuchtung B 431 innerorts, 50.000 € eingespart wurden. Er möchte diese Einsparung gerne für die Beleuchtung Holmer Straße

außerorts nutzen. Die Verwaltung erklärt, dass dies nicht geht. Die Minderkosten sind 2016 entstanden und dem Haushalt allgemein 2016 zu Gute gekommen und nicht für das Haushaltsjahr 2017 nutzbar.

Weiter erkundigt er sich über den Sachstand der Brücke Hetlinger Binnenelbe. Die Verwaltung antwortet, dass es noch keine neuen Entwicklungen gibt.

Herr Schneider fragt, wieso die Kostendifferenz beim Vorhaben Fr.-Großheim-Straße/Eichkamp nicht ausgewiesen ist. Frau Woywod entgegnet, dass die Ausschreibung erfolgt ist und das Ergebnis höher als erwartet ist. Die Maßnahme ist aber noch nicht abgerechnet, daher sind keine neuen Zahlen angegeben.

Herr Blohm bemängelt, dass die Zahlen der Mitteilungsvorlage nicht aktuell sind. So sind in der heutigen Beschlussvorlage zur Industriestraße andere Zahlen genannt als in der Mitteilungsvorlage. Die Verwaltung erklärt, dass dies dem Zeitpunkt der Vorlagenerstellung geschuldet ist. Als die Mitteilungsvorlage auf den Weg gebracht wurde, waren die aktuellen Kosten noch nicht bekannt.

Die Frage Herrn Rüdigers, ob das Vorhaben Heinrich-Schacht-Straße wegen der Kosten in zwei Bauabschnitte geteilt wurde, verneint Frau Woywod. Der Grund liegt in der Dauer der Maßnahme, da die Stadtwerke umfangreiche Arbeiten durchführen mussten.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**6.2.) Gemeinnützigkeitsprüfung des Schrebergartenvereins Wedel e. V. für die Geschäftsjahre 2013 bis 2015
Vorlage: MV/2017/001**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

6.3.) Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen

Frau Woywod entschuldigt Herrn Brix, der wegen des Bombenfunds heute nicht anwesend sein und die Anfrage der SPD (Anlage 1) nicht beantworten kann. Zu Frage 4 führt Frau Woywod aus, dass bei Schäden durch die Baumaßnahme die Anlieger des Hafens sich melden können. Die Schäden werden dem kommunalen Versicherer (KSA) gemeldet. Der Zustand vor der Baumaßnahme wurde durch eine Begehung eines Gutachters festgehalten.

Für das Bauvorhaben B 431 3.Bauabschnitt ist ein Ingenieurbüro mit der Bauzeitenplanung beauftragt, dort werden Vorschläge zur Bauzeitoptimierung erarbeitet. Der Antrag für die Maßnahme liegt zurzeit beim Fördergeldgeber.

6.4.) Sonstiges

Herr Dr. Thöm fragt, warum die Stadt für die Kapelle am Waldfriedhof zuständig ist. Die Verwaltung antwortet, dass dies eine kommunale Aufgabe ist. Die Unterhaltung ist vertraglich auf die Kirche übertragen.

Herr Rüdiger berichtet, dass die „Gloria“ vom 07.07.-16.07.2017 im Hafen erwartet wird und erkundigt sich, ob noch weitere Aktivitäten geplant sind. Herr Lieberknecht entgegnet, dass zurzeit die Ausschreibung Hafenbetrieb läuft und man abwarten muss, was der neue Betreiber plant.



Auf Nachfrage Herrn Grabaus erklärt Herr Lieberknecht, dass die Baugenehmigung der Wasseraufbereitungsanlage im BusinessPark Bestandskraft hat und nicht vom Gerichtsurteil betroffen ist.

7.) Straßenbeleuchtung

Vorträge der Stadtwerke Wedel, des NABU und der Leuchtenhersteller

Herr Grabau begrüßt Frau Saxe (Siteco Beleuchtungstechnik GmbH) und die Herren Wesselmann (Siteco Beleuchtungstechnik GmbH) und Christoph Walther (Philips Lighting GmbH) sowie Herrn Sommerfeld vom Naturschutzbund Deutschland (NABU).

Herr Sommerfeld hält einen Vortrag über „Vögel, Insekten und Licht“ und beantwortet einige Nachfragen.

Danach präsentiert Frau Saxe verschiedene Lampenmodelle der Firma Siteco Beleuchtungstechnik GmbH. Frau Saxe erklärt, dass eine Förderung nur für dimmbare Leuchten möglich ist. Prinzipiell sind auch einzelne Leuchten dimmbar, da die erforderliche Technik im Leuchtenkopf verbaut ist. Allerdings rät sie davon ab. Es ist besser ganze Straßenzüge gleichmäßig zu dimmen, um nicht verschiedene Lichtzonen in einer Straße zu schaffen. Herr Dr. Thöm fragt, ob die Stadt auch weiterhin keine Förderung bekommen kann, da eine Einsparung von 65 % nicht zu erreichen ist. Herr Oranienburg, Stadtwerke Wedel, erläutert, dass die Stadtwerke keinen Antrag für das gesamte Stadtgebiet stellen würde, sondern nur für einzelne Straßenzüge. Bei neuerer Technik ist die Einsparungsquote nur schwer zu erreichen. Daher würde man vorzugsweise Straßen mit den alten HQL-Leuchten umrüsten.

Herr Walther, Philips Lighting GmbH, stellt Leuchten von Philipps vor.

Herr Dr. Sonntag fragt nach, was mit empfindlicher Technik gemeint ist. Herr Walther präzisiert, dass die Leuchten kein Problem mit Schwingungen beispielsweise verursacht durch Tritte haben. Der Blitzschutz ist dagegen problematisch.

Auf Nachfrage erklärt er weiter, dass die Leuchten umso effizienter sind, je kälter das Licht ist, da warmes Licht bei gleicher Ausleuchtung mehr Leistung (Watt) benötigt. Am effizientesten ist das Licht bei 5.700 Kelvin (K). Bei 4.000 K wird 10 % mehr Leistung(Watt) und bei 3.000 K 20 % mehr benötigt. Meistens wird die Mitte - also 4.000 K - gewählt. Es gibt aber auch Kommunen wie Bad Segeberg, die der Umwelt bzw. hier den Fledermäusen zuliebe 3.000 K wählen. Ansonsten empfiehlt Herr Walther den Gemeinden Leuchten zu wählen, die außen weniger und zur Mitte mehr Kelvin haben.

Herr Eichhorn erkundigt sich, ob die Politik bei der Auswahl der Lampen mit einbezogen wird. Herr Oranienburg führt aus, dass die Stadtwerke beabsichtigen eine Vorauswahl von Lampen zu treffen, die technisch sinnvoll sind, zum Teil schon im Wedeler Stadtgebiet genutzt werden und die zu Wedel passen.

11.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

In nicht öffentlicher Sitzung hat der Ausschuss die Ausführung der Straßen- und Tiefbauarbeiten zum Ausbau der Straßen Eichkamp und Friedrich-Großheim-Straße (BV/2016/159) und die Ingenieurleistungen für die Planung der Verkehrstechnik (Lichtsignalanlage) im Rahmen des Ausbaus der Einmündung B 431 Rissener Straße - Wedeler Landstraße / Industriestraße (BV/2016/158) beauftragt.



Protokoll der 34. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Umwelt-, Bau- und
Feuerwehrausschusses
vom 09.02.2017

gez. Thomas Grabau

Vorsitzender

Sonja Taschendorf
Schriftführerin

Datum der
Unterschrift

20.02.2017

20.02.2017

